



Schultze & Braun

Rechtsanwalts-gesellschaft
für Insolvenzverwaltung mbH

Pressemitteilung

20. Juli 2009

Sambonet kauft Rosenthal

Selb. Rosenthal ist gerettet. Insolvenzverwalter Volker Böhm hat das Unternehmen an den italienischen Besteckhersteller „Sambonet Paderno Industrie Spa.“ (Sambonet) verkauft. Sambonet übernimmt den gesamten Geschäftsbetrieb der Rosenthal AG einschließlich aller Mitarbeiter sowie der Markenrechte, Patente und Produktionsstätten. Rosenthal beschäftigt weltweit rund 1.200 Mitarbeiter, davon gut 1.000 in Deutschland. Sambonet hat angekündigt, alle Rosenthal-Produktionsstandorte erhalten zu wollen und in den nächsten Jahren in beträchtlicher Höhe in Rosenthal zu investieren.

Böhm und Sambonet-CEO Pierluigi Coppo haben bereits am 10. Juli 2009 den Kaufvertrag unterzeichnet. Der Kaufvertrag wurde allerdings erst wirksam, nachdem der Hauptgläubiger „Bank of America“ am vergangenen Wochenende vereinbarungsgemäß alle Sicherheiten freigegeben hatte. Darunter fallen auch die Markenrechte, die nach Zahlung des Kaufpreises in das Eigentum der von Sambonet gegründeten Auffanggesellschaft „Rosenthal GmbH“ übergehen. Über den Kaufpreis wurde Stillschweigen vereinbart.

„Ich freue mich außerordentlich, dass mit Sambonet ein Investor den Zuschlag erhalten hat, der sich mit Rosenthal perfekt ergänzt“, sagte Rosenthal-Insolvenzverwalter Volker Böhm nach der Vertragsunterzeichnung. „Sambonet ist ein erfolgreiches, internationales Unternehmen, das Marktnähe mit Innovationskraft verbindet und für Rosenthal die Chance für einen echten Neuanfang bietet.“ Der türkische Porzellan-Hersteller Kütahya, der Anfang Juli die Absicht erklärt hatte, ebenfalls für Rosenthal bieten zu wollen, hatte entgegen seiner Ankündigung kein neues Angebot vorgelegt.

Sambonet ist einer der international führenden Hersteller von hochwertigen Bestecken und Küchenzubehör für Restaurants und Hotels. Durch die Übernahme

eröffnen sich für Rosenthal und Sambonet eine Reihe strategischer Perspektiven. „Die Unternehmen passen hervorragend zusammen, beide sind ausgerichtet auf Design, Innovation, Qualität, und Kunden“, betonte Sambonet-CEO Coppo. „Unser Ziel ist es, in den Geschäftsfeldern Geschirr und Küchenartikel der zuverlässigste Player sowohl für den Einzelhandel als auch für die Gastronomie zu werden, mit einer Marken- und Produktpalette, die einzigartig in der Branche ist.“

„Sambonet kann im Vertrieb nicht nur die Rosenthal Studio-Häuser nutzen, sondern beim Verkauf an den spezialisierten Fachhandel von dem gut ausgebauten Vertriebsnetz von Rosenthal profitieren“, ergänzte Böhm. Pierluigi Coppo fügte hinzu „Für den Turnaround und die Integration von Rosenthal ist noch viel Arbeit nötig, aber wir sind zuversichtlich und stolz, den Neuanfang für Rosenthal zu gestalten.“

Dem Kauf vorausgegangen waren schwierige und langwierige Verhandlungen. Diese Zeit nutzte Insolvenzverwalter Böhm, erste wichtige Schritte der notwendigen Restrukturierung umzusetzen und das Geschäft zu stabilisieren. Unrentable Standorte wurden geschlossen, das Produktportfolio bereinigt, Kosteneinsparungen umgesetzt. Auch mussten knapp 300 Mitarbeiter entlassen werden. Böhm rechnet für dieses Jahr wieder mit einem ausgeglichenen Ergebnis. In einigen Geschäftsfeldern ist sogar ein leichtes Wachstum zu verzeichnen.

„Die Insolvenz war v.a. für die Mitarbeiter eine schwierige Zeit“, resümierte Böhm. „Beschäftigte und Betriebsrat haben großes Durchhaltevermögen und Loyalität zu Rosenthal gezeigt.“ Böhm bedankte sich ausdrücklich für die vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit. Auch die Rosenthal-Vorstände Ottmar C. Küsel und Jürgen Brückner hätten sich bis zuletzt für das Unternehmen eingesetzt. Weiter sagte er: „Ohne das große Engagement aller Beteiligten hätte Rosenthal die Insolvenz nicht überstanden. Nicht zuletzt hat die Bayerische Staatsregierung – allen voran Wirtschaftsminister Zeil – zum erfolgreichen Verkauf einen wichtigen Beitrag geleistet.“

Kontakt:

Pressesprecherin RAin Ronja Sebode, Mail: RSebode@schubra.de, Telefon: 07841/708-0

Pressemitteilung unter: www.schubra.de/de/presse/presseservice/index.php

Die Schultze & Braun Rechtsanwaltsgesellschaft für Insolvenzverwaltung mbH beschäftigt sich seit über 30 Jahren mit allen Fragen der Insolvenz- und Zwangsverwaltung. Bundesweit ist Schultze & Braun an 30 Standorten tätig, es werden jährlich Hunderte von Insolvenzverfahren bearbeitet – von der Privatinsolvenz bis zur internationalen Großinsolvenz.